

**167. Lothar Meyer: Nachtrag zu der Notiz über Aetherester der Glycolsäure.** (Art. 127 dieser Berichte.)

(Eingegangen am 19. März; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Die S. 486 dieser Berichte angegebenen Siedpunkte der Aetherester der Glycolsäure sind nicht die »bei dem mittleren Tübinger Barometerstande (0.73 m bis 0.74 m)«, sondern bei dem künstlich auf 0.76 m erhöhten Drucke von Dr. Schreiner<sup>1)</sup> beobachteten. Selbstverständlich genügt diese geringe Differenz des Druckes nicht zur Erklärung der Abweichungen von anderen Beobachtungen. Dr. Schreiner glaubt vielmehr, wie er mir mittheilt, dass der von ihm benutzte Druckregulator nicht richtig fungirt haben möchte.

Tübingen, 15. März 1884.

**168. Heinrich Auer: Ueber das Aethylphenol.**

(Eingegangen am 19. März; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

In diesen Berichten (XIV, 1842 und XV, 152) hat Liebmann gezeigt, dass das Phenol sich mit den höheren Gliedern der fetten Alkoholreihe bei Gegenwart von Zinkchlorid zu alkylirten Phenolen condensirt. Auf diese Art hat er vorzüglich das Propyl-, Butyl- und Amylphenol dargestellt. Später hat auf diese Art Mazzara (diese Berichte XVI, 242) ein Methylpropylphenol dargestellt, mit dem Unterschiede jedoch, dass als wasserentziehendes Mittel nicht Zinkchlorid, sondern Magnesiumchlorid benutzt wurde. Es schien mir demnach, dass die genannten Forscher diese Reaktion zur Darstellung des Methyl- und Aethylphenols nicht benutzen wollten, um so mehr, als bekanntlich das Zinkchlorid den Methyl- und Aethylalkohol bei höherer Temperatur, unter Bildung von Alkylchloriden, leicht zersetzt, was auch die Ursache gewesen sein mag, dass Mazzara statt Zinkchlorid, Magnesiumchlorid als wasserentziehendes Mittel angewendet hat.

Da jedoch das Magnesiumchlorid im wasserfreien Zustand, wie es zu diesem Zwecke von Mazzara verwendet werden musste, ungefähr dreimal so theuer ist, als das rohe, trockene Zinkchlorid des Handels, und das letztere auch leichter regenerirt werden kann, so erschien es der Mühe werth, sich von der Verwendbarkeit desselben zu genanntem

<sup>1)</sup> Siehe dessen Inaug.-Diss., Tübingen 1878, S. 20 und 41; Ann. Chem. Pharm. 1879, 197, 8 und 20.